



Deutsch-Ukrainische Juristenvereinigung e.V. (DUJV)

www.dujv.de

Tagung zur Reform des ukrainischen Prozessrechts am 18. und 19.10.2018

Bereits zum zweiten Mal organisierte unser Vorstandsmitglied, Prof. Dr. Oksana Shcherbanyuk, in Czernowitz eine internationale Tagung zum Thema „*Aktuelle Herausforderungen und Probleme der Gerichtsreform in der Ukraine*“. Am 18. und 19. Oktober 2018 fanden sich zahlreiche Kollegen in der Hauptstadt der Bukowina ein, darunter auch nicht wenige Mitglieder der DUJV. Beeindruckend war der Veranstaltungsort; getagt wurde erneut im Roten Saal des zentralen Universitätsgebäudes, das sich in der ehemaligen Residenz des Metropoliten befindet und zum Weltkulturerbe zählt.

Die Tagung begann mit umfassenden einleitenden Worten, bei denen von der DUJV Dr. Rainer Birke und Dr. Cornelia Wölk sprechen durften. Es folgten die teilweise hochrangigen Vorträge zu verschiedenen Aspekten des Prozessrechts. Beleuchtet wurden sehr unterschiedliche Aspekte, von den verfassungsrechtlichen Grundlagen bis zur praktischen Umsetzung aus Sicht von Richtern.

Aus den Reihen der DUJV referierten zahlreiche Mitglieder: Prof. Dr. Anatolij Selivanov trug in dem von ihm moderierten Panel neueste Idee zu einer Reform des Rechts und der Regierung in der Ukraine vor. Der DUJV-Vorsitzende Dr. Rainer Birke berichtete zu Grundlagen und Reform der deutschen Strafprozessordnung. Prof. Dr. Michail Savchin aus Uzhgorod erarbeitete Kriterien für die Zulässigkeit von Verfassungsbeschwerden.

Im weiteren Verlauf der Tagung konnte Prof. Dr. Rainer Wedde über internationale Wirtschaftsstreitigkeiten von deutschen Gerichten berichten. Prof. Dr. Boris Polyakov präsentiert praktische Beispiele von Problemen bei der Nichtrückzahlung von Bankkrediten. Einen Überblick über den Zivilprozess in Deutschland gab Dr. Cornelia Wölk. Prof. Dr. Svitlana Fursa referierte zum vereinfachten Gerichtsverfahren in Zivilverfahren

Den zweiten Tag der Konferenz durfte teilweise unser Vorstandsmitglied Dr. Wölk moderieren. Dabei berichtete u.a. die mittlerweile der DUJV beigetretene Prof. Dr. Ludmila Nikolenko aus Mariupol über einige exemplarische Fälle von Neuerungen der Justizreform. Der Datenschutzbeauftragte in deutschen Gerichten war das Thema des Vortrags von Dr. Anders Leopold, der selbst diese Funktion ausübt. Frau Valeria Wollessen konnte von der Vollstreckung ukrainischer Gerichtsentscheidungen in Deutschland berichten.

Bei fast allen Vorträgen ergaben sich lebhafte Diskussionen. Dank der guten Qualität der Simultanübersetzung war es auch den nicht des Ukrainischen mächtigen Teilnehmern gut möglich, den Beiträgen zu folgen. In den Pausen wurde der Austausch fortgesetzt.

Die Tagung verdeutlichte die lebhafte Entwicklung des ukrainischen Prozessrechts in den letzten Jahren; das Rechtsgebiet ist in Bewegung. Es zeigte sich, wie aktiv die Impulse aus den Nachbarstaaten, aber auch eigene praktische Erfahrungen das Rechtsgebiet prägen. Deutlich wurde aber auch, dass es noch erhebliche Defizite gibt, an deren Behebung aber gearbeitet wird.

An beiden Abenden war für die Konferenzteilnehmer gut gesorgt. Am ersten Abend gab es ein schönes Abendessen mit üppigem Essen und zahlreichen Toasts, am zweiten Tag wurde im Restaurant Schiller gefeiert. Am Tag nach der Konferenz war eigens für die Gäste noch eine Exkursion nach Rumänien organisiert worden.

Die Tagung war erneut ein großer Erfolg; sie hat sich als Leuchtturm für dieses Thema etabliert! Wir sind froh, dass wir als DUJV daran mitwirken durften. Dank Flugverbindung über Kiew ist Czernowitz auch einigermaßen gut zu erreichen. Prof. Shcherbanyuk gilt ein großer Dank für die umfangreiche Organisation! Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung in 2019.